

Die Ideen sprudeln

Projekttag des Langenselbolder Stadtmarketing- und Gewerbevereins

Langenselbold (kb). Die Ideen sprudelten nur so beim ersten Projekttag des Langenselbolder Stadtmarketingvereins. Vereinsmitglieder und interessierte Bürger hatten sich am Samstagvormittag in der Klosterberghalle getroffen, um kreative Gedanken auszutauschen, Ideen zu bündeln und eine Konzeption für das laufende Jahr mit weiteren Schritten und kleineren Zielen festzulegen, gemäß dem diesem Tag vorangestellten Motto „Noch schöner als Visionen zu haben, ist, sie zu verwirklichen“.

An der mehrstündigen Veranstaltung nahmen gut 25 Personen teil, darunter auch sechs Nicht-Vereinsmitglieder. Mittels Präsentation wurden diese zunächst über den aktuellen Status quo des im Dezember 2012 konstituierten Vereins aufgeklärt. Beisitzerin Christin Mohn informierte darüber, dass Stadtmarketing für die zielgerichtete Gestaltung und Vermarktung einer Stadt stehe und auf einer kundenorientierten Philosophie basiere. Es diene der nachhaltigen Sicherung und Steigerung der Lebensqualität der Bürger und der Attraktivität im Standortwettbewerb. Der Stadtmarketingverein Langenselbold, der in regelmäßigen Arbeitstreffen zusammenkommt, hat bereits einen Internetauftritt (www.stadtmarketing-langenselbold.de) umgesetzt und aktuell einen Logowettbewerb vorbereitet. Er habe es sich zum Vereinsziel gesetzt, die Attraktivität der Gröndaustadt in wirtschaftlicher, sozialer sowie kultureller Hinsicht zu steigern. Dabei will der Verein als Kommunikationsplattform und Netzwerk dienen und wünscht sich eine rege Mitarbeit aller Bürger, Vereine, Unternehmer



In Kleingruppen werden Ideen für das Stadtmarketing gesammelt.

(Foto: Biehl)

und Institutionen.

Die konkrete Sammlung von Projektideen fiel den Teilnehmern nicht schwer. Aufgeteilt in fünf Gruppen, die als solche auch weiterhin Bestand haben und an dem Erarbeiteten weiter dranbleiben, widmeten sie sich zudem der Planung.

In der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Arbeit stellte Schatzmeister Arne Schellhoß die Ergebnisse vor: Mittels eines Gewerbeansiedlungskonzepts müsse die Stadt definieren, welches Gewerbe in Langenselbold gewollt ist. „Wir stellen uns das wie eine Sammelstelle vor, was ist da, was ist gefragt“, beschrieb Schellhoß. Zudem sieht die Gruppe den Bedarf, den Einzelhandel zu stärken und auszubauen. Dazu müssten die ortsansässigen Einzelhändler aber mitziehen. Auch über eine Zusammenführung der Internetauftritte des Stadtmarketingvereins und des Handel- und Gewerbevereins wurde nach-

gedacht, um eine zentrale Stelle für Ideen und Anliegen und nicht zuletzt für Information zu bieten. Eine Arbeitsplatz- und Lehrstellenbörse ist eine weitere Idee, nicht zuletzt um die Gröndaustadt als Ausbildungsstandort attraktiv zu machen.

■ Die längste Tafel von Selbold

Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit machte sich die Gruppe von Christian Fischer Gedanken. Eine Sammlung und Auflistung von kulturellen Angeboten wird hier genauso angestrebt wie ein Veranstaltungskalender und die Entwicklung eines Corporate Designs. Durch eine Imagebroschüre könne zudem Identität geschaffen werden.

Das Thema Bildung und Soziales bearbeiteten die Stadtmarketing-Interessierten um Fritz Perels. Tenor hier:

die Mehrgenerationen-Vernetzung, nach dem Vorbild „Bürger helfen Bürgern“. „Langenselbold soll sich als Ort der Begegnung der verschiedenen Generationen geben“, so der Wunsch. Eine Kontaktaufnahme mit dem Hanauer Seniorenbüro soll Inspiration bringen. Ebenfalls stellt sich die Gruppe eine Verbesserung hinsichtlich der Seniorenmobilität vor.

Soraya Rein, die über die Ergebnisse der Gruppe Kultur referierte, stellte die Idee zu einem neuen Selbolder Fest vor: die längste, festlich gestaltete Tafel Selbolds. Diese könnte in der Gelnhäuser Straße oder Friedrichstraße stehen und soll ein Fest ohne große Kosten für den Veranstalter sein. „Jeder Bürger steuert Essen und Tischdeko bei, die ansässigen Geschäfte werden mit einbezogen und die Vereine und Musikgruppen sorgen für das Rahmenprogramm“, so die Vision der Gruppe. Zudem kam die Idee einer Vernetzung der Sel-

bolder Kreativen auf. Hierzu möchte man den Kreativ-Treff ansprechen.

Andreas Pfrenger, der die Ergebnisse der Gruppe Mobilität und Nachhaltigkeit präsentierte, sprach sich für ein radfahrerfreundlicheres Selbold aus. Zudem machte sich die Gruppe Gedanken um erweiterte Öffnungszeiten des Selbolder Wochenmarktes, um auch Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, dort ihre Lebensmittel zu besorgen. Auch die Bewohner der Neubaugebiete könnten als neue Marktkunden gewonnen und örtliche Geschäfte stärker eingebunden werden.

In seinem Schlusswort erklärte der stellvertretende Vorsitzende Till Martin Wisseler, dass die Arbeit in den Gruppen weitergehe und auch die erarbeiteten Punkte gegenseitig ausgetauscht würden. Auf der nächsten Vorstandssitzung Ende des Monats wolle man die Errungenschaften des erfolgreichen Projekttags nochmals vorstellen.